

■ Eine Region sieht grün ...

Einzelne Projekte im Bereich Nachhaltigkeit sind heutzutage keine Seltenheit mehr. Dass sich aber gleich eine ganze Region diesem Thema verschreibt, ist – leider – noch ein wenig ungewöhnlich. Dennoch wird in der Region Vorarlberg in allen Bereichen auf Nachhaltigkeit geachtet.



Festspielhaus mit Seebühne in Bregenz. Bild: Bruno Klomfar

Die Gemeinde Hittisau möchte bis zum Jahr 2050 sogar Stromautonomie erreichen. Fast ausschließlich werden heimische Produkte und Rohstoffe genutzt und auch alltägliche Notwendigkeiten wie Strom- und Wasserversorgung werden in Vorarlberg nachhaltig behandelt. Grund genug, sich mal im „Ländle“ umzuschauen.

Nachhaltig wohnen!

Ob direkt am See in Lochau, im beschaulichen Hittisau oder in Seenähe in Hard – an den verschiedensten Stellen haben sich die Hoteliers der Nachhaltigkeit verschrieben. Wer sich gerne selber überzeugen möchte, sollte sich das Hotel am See in Hard (www.hotelamsee.biz), das Seehotel am Kaiserstrand in Lochau (www.seehotel-kaiserstrand.com) und das Hotel Krone (www.krone-hittisau.de) in Hittisau einmal genauer ansehen. Hier wird die Nachhaltigkeit im Gastgewerbe gelebt. Neben dem grünen Aspekt wird aber auch der Business-Part nicht vernachlässigt. Selbstverständlich verfügen alle Hotels auch über hervorragende Meeting-Möglichkeiten. In diesem Fall muss man sich also eigentlich nur entscheiden, ob Bodensee oder Bregenzer Wald.

Für die Zukunft gebaut

Das neue Montforthaus in Feldkirch befindet sich zwar aktuell noch in der Bauphase sollte sich aber jetzt schon mal für 2014 vorgemerkt werden. Denn auch trotz vieler Gegenbeispiele wird das Montforthaus nicht nur termingerecht fertiggestellt, sondern es wird auch das veranschlagte

Budget nicht übersteigen. Schon alleine das ist wirklich ein großer Pluspunkt. Aber nicht nur mit der Planung glänzt das neue Highlight in Feldkirch. 6.200 qm warten ab nächstem Jahr darauf genutzt zu werden. Alleine 500 qm davon werden dem offenen Foyer zugewiesen. Also für Empfänge hervorragend geeignet. Für Kongresse oder Seminare bietet sich der große Saal in Kombination mit der Galerie an. Hier finden bis zu 1.000 Personen Platz. Insgesamt wird es bis zu acht Seminarräume zwischen 25 qm und 150 qm geben. Ein weiterer Standortvorteil ist sicherlich die direkte Lage in der Innenstadt von Feldkirch sowie eine sich derzeit ebenfalls im Bau befindliche Tiefgarage unterhalb des Montforthaus. Natürlich sind beim Bau dieses Projekts Energieeffizienz und Umweltbewusstsein auch von großer Bedeutung, ob bei der Verwendung regionaler Produkte, bei Catering, Heizung oder Klimatisierung. Alles wurde bei der Planung auf höchstmögliche Standards geprüft und umgesetzt.

www.feldkirch.at/montforthaus-neu

Schiff ahoi!

Wenn man sich in Vorarlberg befindet, ist selbstverständlich auch der Bodensee ein Thema. Und insbesondere für Veranstaltungsplaner bieten sich hier zwei völlig unterschiedliche Möglichkeiten. Für moderne Ansprüche bietet sich die „Sonnenkönigin“ an. Die schwimmende Eventplattform, die auch gerne etwas spöttisch als das schwimmende Bügeleisen bezeichnet wird, ermöglicht nahezu jede Art von

Event. Von Vorträgen, Konzerten über Dinner ist hier alles realisierbar. Sogar Autopräsentationen sind hier kein Problem. www.sonnenkoenigin.cc

Alle diejenigen, die sich lieber dem Charme der Vergangenheit bedienen wollen, sollten sich auf die „Hohentwiel“ begeben, deren Heimathafen in Hard liegt. Der 100 Jahre alte Raddampfer schippert von Ende April bis Mitte Oktober sowohl nach Fahrplan als auch für Privatfahrten über den Bodensee. Unter Deck befinden sich insgesamt 135 wetterunabhängige Plätze. Bei Nutzung des Sonnendecks sind sogar Gruppen bis 250 Personen möglich.

www.hohentwiel.de

Die ganz große Bühne

Vielen ist das Bregenzer Festspielhaus hauptsächlich durch die Festspiele bekannt. Darüber hinaus hat sich die direkt am Bodensee gelegene Location aber auch zu einem internationalen Kongress- und Veranstaltungszentrum entwickelt. In Zahlen bedeutet das: 14 verschiedene Räume für 60 bis 4.500 Personen. Ein weiterer Vorteil ist definitiv der Standort. Neben dem angrenzenden Seeufer, befindet sich auch der Bregenzer Hauptbahnhof nur etwa drei Gehminuten entfernt. Einer umweltfreundlichen Anreise steht in diesem Fall also wirklich nichts im Weg! (ag)

www.festspielhausbregenz.at

Der Raddampfer Hohentwiel auf dem Bodensee. Foto u.: Hohentwiel SchifffahrtsgesmbH

